



Gruppenbild: Die Kollektion CURV für Stattmann besteht aus zwei Stühlen und drei Tischen.

# Die Kurve gekriegt

Jörg Boner hat für den deutschen Hersteller Stattmann die CURV-Collection entworfen. Dazu gehören zwei Stühle, die schon jetzt Ikonencharakter haben.

Text: Susanna Koeberle, Fotos: Milo Keller

**E**in Stuhl ist ein komplexes Möbel und entsteht nicht über Nacht. Schon nur die Menge an Skizzen zu den beiden Stuhlentwürfen der CURV-Collection zeigen deutlich, wie viel Arbeit und Herzblut Jörg Boner in dieses Projekt gesteckt hat. Die Entwicklung der Kollektion, die aus zwei Stühlen und drei Tischen besteht, dauerte gute zwei Jahre. An gewissen Bestandteilen habe er wochenlang gefeilt, erzählt der Designer im Gespräch. Das Resultat dieses Prozesses sind zwei Sitzmöbel – eines mit und eines ohne Armlehne –, die zwar verwandt, aber dennoch eigenständig sind.

Ihr besonderer Ausdruck lebt von der Harmonie zwischen zwei konträren Elementen: der gekrümmten und der geraden Linie. Es ist diese ausgewogene Kombination, die beide Stühle klassisch, aber nicht banal erscheinen lässt. Ein subtiles Detail allerdings unterscheidet sie von den meisten «Artgenossen»: das ovale Profil der Beine. Dieses trägt auch zur Leichtigkeit und Vielschichtigkeit der Stühle bei. Man sieht sich an ihnen nie satt. Der Blick bleibt an den raffinierten Details hängen, an der schönen Zeichnung des Massivholzes, am Glanz und an der Farbigkeit der Oberfläche. Und diese Wirkung verändert sich je nach Perspektive – chamäleonisches Design gewissermassen. Das ist hohe Kunst.

Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung

Das Briefing der Inhaberin Nicola Stattmann bestand aus drei Wörtern: Handwerk, Ökologie und Design. Diese Begriffe prägen auch das Credo des Labels Stattmann, das aus einem familiengeführten Handwerksbetrieb heraus entstand. Mit dem Modewort Ökologie wird leider auch viel Greenwashing betrieben. Stattmann, die ausgebildete Produktdesignerin ist, weiss aber, wovon sie spricht, und nimmt diese Werte sehr ernst. Das ist auch bei CURV nicht anders: Das Eschenholz stammt aus nachhaltig



Doppelte Freude: Eine Idee, zwei Versionen – den Stuhl gibt es auch ohne Armlehne.

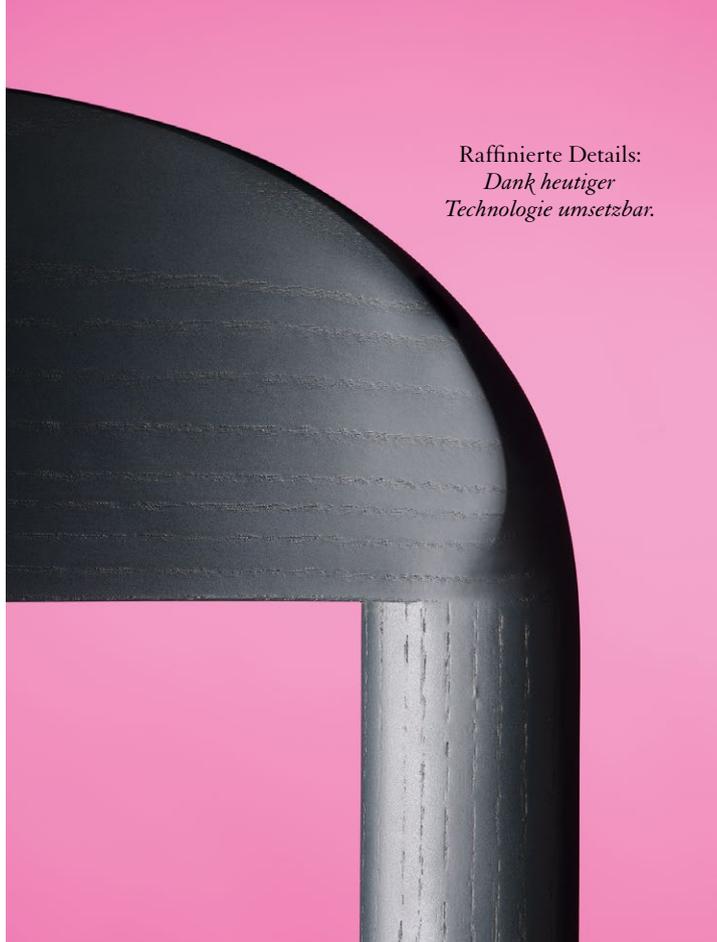
Der Blick bleibt an den raffinierten Details hängen, an der schönen Zeichnung des Massivholzes, am Glanz der Oberfläche.

bewirtschafteten Wäldern in Deutschland, für die Gleiter wird Naturkautschuk verwendet, die Farbe ist eine Pigmentbeize auf wasserlöslicher Basis. Der feine Glanz des Holzes kommt vom Finish aus biologischem Wachs.

Formal orientierte sich Boner zwar zunächst an zwei ikonischen Vorbildern aus der Schweiz und aus Italien, die Überarbeitung der Grundidee nahm dann immer mehr individuelle Züge an – nicht unähnlich einem Lebewesen. Design entsteht eben auch durch Transformation.

[www.joergboner.ch](http://www.joergboner.ch)  
[www.stattmannfurniture.com](http://www.stattmannfurniture.com)

Raffinierte Details:  
*Dank heutiger  
Technologie umsetzbar.*



Ausgewogen:  
*Rundung und Gerade halten  
sich die Waage.*



Ökologie:  
*Die Gleiter bestehen aus  
Naturkautschuk.*

